



Bild: avoferten/Shutterstock.com

©Copyright 2022 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

## Einnahmeempfehlung

3x täglich 25 Tropfen\*  
(im ersten Monat)

2x täglich 25 Tropfen\*  
(ab dem 2. Monat)

\*Ca. eine halbe Stunde nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen

Einnahme bei Borreliose: **mind. 4-6 Monate**

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 3x täglich 10 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)



# Wilde Karde

*Dipsacus fullonum*

## Familie

Obwohl sie so aussieht ist diese – der Gattung der Karden (*Dipsacus*) angehörige – Pflanze keine Distel, sondern gehört zur Unterfamilie der Kardengewächse (*Dipsacoideae*).

## Beheimatet

Im Mittelmeerraum vorkommend: von den Kanarischen Inseln über Nordafrika und Südeuropa bis zum Iran. In Europa ist sie bis zu einer Höhe von 1.200 Metern zu finden.

## Verwendete Pflanzenteile

Es wird die Wurzel der Pflanze verwendet.

## Inhaltsstoffe

Organische Säuren, Terpene, Saponine mit Glykoside und Kaffeesäure.

## Anwendung

Die Wilde Karde kann bei Borreliose eingenommen werden und wirkt dort unterstützend im Kampf gegen die Infektion. Unterstützend daher, dass sie die Erreger (z.B. in Form von *Spirochäten*) nicht direkt eliminiert, sondern das Körpermileau derartig verändert, sodass es ihnen schwer fällt darin zu leben. Die folgliche Ausleitung derer geschieht größtenteils über die Haut, das die **schweißtreibende** Eigenschaft der Pflanze vorführt. Dies gilt übrigens auch für andere Krankheitserreger und Schädlinge. In anderen Worten: **Der menschliche Körper** wird durch die Einnahme der Pflanze **als „Wirt“ unattraktiv**. Generell, wirkt die Wilde Karde **antibakteriell, antifungal, entzündungshemmend** und **harn-treibend**. Weiters, wird ihr eine verdauungsfördernde Wirkung bei Galle-, Magen- oder genereller Verdauungsschwäche zugesprochen und auch gegen Durchfall und Kopfschmerz soll sie helfen. Außerdem soll sie **blutreinigend** – entgiftend und ausleitend – wirken, das auch Leberkrankheiten, Gicht und Gelbsucht in ihr Einsatzgebiet einschließt.